

Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Dieses Dokument dient als Hilfestellung für das Verfassen von wissenschaftlichen Haus- und Abschlussarbeiten für die vom Arbeitsbereich Geschlechtersoziologie verantworteten Lehrveranstaltungen. Mit der Checkliste können Studierende im Schreibprozess, spätestens jedoch vor dem Einreichen einer Arbeit selbstständig prüfen, ob sie alle relevanten Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens berücksichtigt haben. Für die Lehrenden im Arbeitsbereich bietet die Checkliste eine Orientierung für die Bewertung und Benotung eingereicherter Arbeiten.

Studierende sollten in jedem Fall frühzeitig Rücksprache mit ihren Lehrenden halten. Die Checkliste ersetzt keine persönliche Beratung z.B. in der Sprechstunde.

Checkliste

Fragestellung

- In der Einleitung wird eine sinnvolle und präzise Fragestellung entwickelt
- Die Fragestellung wird im Hauptteil konsequent behandelt
- Die Fragestellung wird in der Arbeit beantwortet
- Der Titel passt zum Inhalt der Arbeit

Literatur

- Breite, Qualität und Aktualität der verwendeten Literatur sind angemessen
- Maßgebliche Forschungs- und Seminarliteratur wird verwendet
- Primär- und Sekundärliteratur werden in ausgewogenem Maß verwendet
- Einschlägige Literatur wird im Hauptteil verarbeitet

Fachwissen

- Das Thema wird in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs eingeordnet
- Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt ist erkennbar
- Fachliche Begriffe werden in angemessenem Umfang verwendet, korrekt definiert und differenziert
- Arbeitsdefinitionen werden gut begründet

- Aussagen sind sachlich richtig
- Urteile werden differenziert und wissenschaftlich begründet abgegeben

Bei empirischen Arbeiten

- Datenauswahl, Methode(n) und Fragestellung werden sinnvoll aufeinander bezogen
- Die Wahl von Erhebungs- und Auswertungsmethoden wird methodologisch begründet
- Erhebungs- und Auswertungsmethode werden in angemessenem Umfang erläutert und durchgeführt
- Interpretationen und Schlussfolgerungen werden nachvollziehbar auf das Datenmaterial bezogen
- Forschungsethische Fragen (Anonymisierung, Informierte Einwilligung, Prinzip der Nichtschädigung) werden dem Fall angemessen adressiert und berücksichtigt

Reflexions- und Eigenleistung

- Die Arbeit weist sprachliche und argumentative Eigenüberlegungen auf
- Die Arbeit enthält sowohl eine Abbildung von Kontroversen als auch eine eigenständige, reflexive Verarbeitung und fachlich begründete Einschätzung
- Fremde und eigene Positionen werden dabei klar unterschieden
- Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende der Arbeit zusammengefasst
- Schlussfolgerungen ergeben sich aus / haben einen klaren Bezug zum Hauptteil
- Die eigene Vorgehensweise und Argumentation werden reflektiert und mögliche Schwachstellen benannt

Gliederung

- Der Aufbau der Arbeit wird in der Einleitung und in größeren Kapiteln durch Bezug auf die Fragestellung begründet
- Schwerpunkte werden angemessen gesetzt
- Überleitungen zwischen den Abschnitten schaffen klare Zusammenhänge zwischen den Kapiteln („roter Faden“) und halten den Lesefluss aufrecht

Quellenarbeit

- Die Zitierweise ist einheitlich und formal richtig
- Zitate werden als solche kenntlich gemacht
- Literaturbelege liegen in ausreichender und ausgewogener Dichte vor
- Die bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis sind vollständig und formal richtig

Layout und Formatierung

- Das Deckblatt ist korrekt und vollständig
- Das Inhaltsverzeichnis ist korrekt
- Die Seitenformatierung entspricht den Vorgaben (Schrift: 12pt; Rand: links und rechts 3 / oben und unten 2.5 cm)
- Der Umfang der Arbeit entspricht den Vorgaben (siehe Modulhandbuch)

Orthographie, Grammatik, Sprache

- Die Rechtschreibung ist korrekt
- Die Zeichensetzung ist korrekt
- Die Grammatik ist korrekt
- Die Arbeit ist sprachlich überzeugend (Satzbau, Ausdrucksweise)